



# SPORT AUSTRIA FINALS

powered by



# SPORTAUSTRIA FINALS

NACHBERICHT



**RIAN  
ESKA-  
LIERTE**

**18. - 22. JUNI 2025**

**INNSBRUCK  
TIROL**

**1 EVENT // 37 SPORTARTEN // 1.000 EMOTIONEN**



**LAOLA1**

Bundesministerium  
Wohnen, Kunst, Kultur,  
Medien und Sport

**JACQUES LEMANS**

**INNS'  
BRUCK**

**Tiroler Tageszeitung**



**SPORT AUSTRIA**  
BUNDES-SPORTORGANISATION

**ÖBB**

**DECATHLON**

**SHARP**



**ORF**

**BILLA**

# INHALTS- VERZEICHNIS

<b>SPITZENLEISTUNGEN, REKORDE, FAIRNESS</b>	04 - 05
<b>SPEKTAKEL, SICHTBARKEIT, STUNTS</b>	06 - 07
<b>FESTIVAL FURIOSO</b>	08 - 09
<b>SPORT AUSTRIAN FINALS „ESKALIERTEN“</b>	10 - 11
<b>LAGEPLAN</b>	12 - 13
<b>DAY 1 - 19. JUNI 2025</b>	14 - 15
<b>DAY 2 - 20. JUNI 2025</b>	16 - 17
<b>DAY 3 - 21. JUNI 2025</b>	18 - 19
<b>DAY 4 - 22. JUNI 2025</b>	20 - 21
<b>BEST OF BILDER</b>	22 - 25
<b>VIEL BEWEGT</b>	26 - 27
<b>FINALS IN DER HOSENTASCHE: DA GING DIE POST „APP“</b>	28 - 29
<b>MULTIMEDIALER ERFOLG</b>	30 - 31
<b>NEUE MASSSTÄBE GESETZT</b>	32 - 33
<b>MEDIA ANALYSE</b>	34 - 37
<b>VOLLE FAHRT VORAUSS: DIE SPORT AUSTRIA FINALS WIRK(T)EN</b>	38 - 39
<b>DIE STILLEN HELD:INNEN</b>	40 - 41
<b>SPORT FINDET VIELFALT</b>	42
<b>WIR SAGEN DANKE</b>	43



## WENN SICHTBARKEIT WIRKUNG ZEIGT

Die Sport Austria Finals 2025 in Innsbruck – die zweiten in der Tiroler Landeshauptstadt, die fünften insgesamt – waren in jeder Hinsicht ein starkes Zeichen für den österreichischen Sport. Über 6.500 Athlet:innen aus 37 Sportarten, mehr als 250 Titelentscheidungen, viele Rekorde – vom Gewichtheben über Schwimmen bis zum Speed-Klettern – und über 57.000 Zuschauer:innen vor Ort haben einmal mehr eindrucksvoll gezeigt, was der organisierte Sport leisten kann, wenn er die Bühne bekommt, die er verdient.

Mich hat bei meinen vielen Besuchen der Wettkämpfe nicht nur das sportliche Niveau begeistert, sondern vor allem der faire, respektvolle Umgang zwischen den Teilnehmer:innen und das enorme Engagement, das in jeder Sekunde spürbar war. Der Sport hat hier seine ganze Kraft entfaltet: als Bühne für unsere stillen Held:innen, als Motor für Gesundheit, Zusammenhalt und Wertevermittlung – und nicht zuletzt als Wirtschaftsfaktor.

Allein in Innsbruck haben die Finals rund 25.000 Nächtigungen ausgelöst und damit erneut unter Beweis gestellt, dass Sportveranstaltungen weit über das rein Sportliche hinauswirken. Sie schaffen Identifikation, wirtschaftliche Impulse und Inspiration. Diese Mehrwerte müssen wir als Gesellschaft erkennen und gezielt fördern. Denn unsere Athlet:innen, Trainer:innen, Betreuer:innen und Ehrenamtlichen investieren Tag für Tag Energie, Zeit und Leidenschaft – oft auch eigenes Geld –, um den österreichischen Sport am Laufen zu halten. Sie haben sich diese Bühne nicht nur verdient, sie brauchen sie.

Besonders kleinere Sportarten profitieren von dieser Sichtbarkeit – sei es im TV, auf Social Media, über Livestreams oder in

der Berichterstattung regionaler und nationaler Medien. Die Sport Austria Finals machen diese Vielfalt sichtbar – und geben ihr Stimme und Gesicht. Vor allem aber inspirieren sie die nächste Generation: Kinder, die zusehen, wie ihre Vorbilder Medaillen gewinnen oder an ihre Grenzen gehen, wollen es ihnen gleich-tun. So entsteht Bewegung – im wahrsten Sinne des Wortes.

Mein besonderer Dank gilt allen, die diesen Erfolg möglich gemacht haben: den Sportler:innen, Verbänden, Vereinen, dem Land Tirol, der Stadt Innsbruck, dem Bund, unserer Sport-Staatssekretärin Michaela Schmidt und unseren treuen Partnern aus der Wirtschaft. Ohne sie gäbe es keine Bühne für unsere Held:innen, keine Finals und keine nachhaltigen Effekte.

Jetzt ist es wichtig, diesen Schwung mitzunehmen. Der österreichische Sport braucht eine Comeback-Strategie nach der Budget-Konsolidierung – und klare Prioritäten in der Politik. Schließlich ist der Sport Teil der Lösung für viele gesellschaftliche Herausforderungen – von Gesundheit über Bildung bis Integration. Bezüglich der Entscheidung über die Host-City der Sport Austria Finals 2026 gibt es aktuell sehr positive Gespräche mit Interessenten.

Ihr  
**Hans Niessl**  
Präsident Sport Austria



Innsbrucks Bürgermeister Johannes Anzengruber, Landeshauptmann-Stellvertreter Philipp Wohlgenuth, Sport-Staatssekretärin Michaela Schmidt und Sport Austria-Präsident Hans Niessl (v. l. n. r.) waren von der Atmosphäre begeistert.

## SPITZENLEISTUNGEN, REKORDE, FAIRNESS

Vier Tage voller sportlicher Höchstleistungen, Gänsehautmomente und neuer Rekorde: Die Sport Austria Finals 2025 powered by Österreichische Lotterien präsentierten sich bei ihrer zweiten Auflage in Innsbruck und Tirol – und der insgesamt bereits fünften Ausgabe – von ihrer allerbesten Seite.

Mehr als 57.000 Zuschauer:innen ließen sich von 18. bis 22. Juni von der Begeisterung anstecken und erlebten hautnah, wie Innsbruck und Tirol erneut zum pulsierenden Zentrum des heimischen Sports wurden. In insgesamt 37 Sportarten fielen nicht nur über 250 Titel-Entscheidungen, sondern es purzelten auch zahlreiche Rekorde – etwa im Gewichtheben, Schwimmen oder Speed-Klettern.

„Die Sport Austria Finals 2025 waren ein voller Erfolg! Rekorde wurden gebrochen, wir haben Spitzenleistungen erlebt und

unglaublich viel positives Feedback von Athlet:innen, Verbänden und den Zuschauer:innen bekommen. Mich haben aber vor allem auch die Fairness bei den Wettkämpfen, die Leistungsbereitschaft und der wertschätzende Umgang begeistert. Das alles kann der Sport leisten, genau deshalb gibt es die Finals und darum muss der Sport in seiner ganzen Vielfalt einen noch größeren Stellenwert in der Gesellschaft bekommen“, bilanziert Sport Austria-Präsident Hans Niessl zufrieden. Für Sport-Staatssekretärin Michaela Schmidt waren es die ersten Finals. „Bei den Sport Austria Finals geht es nicht nur um Medaillengewinne, es geht darum, die nächste Generation mit der hier gebotenen sportlichen Vielfalt zu inspirieren. Man hat in ganz Innsbruck und Tirol die immense Leidenschaft für den Sport und das Engagement innerhalb der Sportgemeinschaft gespürt und erlebt.“



Der Landestheater-Vorplatz wurde zum pulsierenden Herz und Treffpunkt der Finals.

Auch Philipp Wohlgenuth, 1. Landeshauptmann-Stellvertreter, zeigte sich begeistert: „Wir haben ein XXL-Fest für den Sport erlebt – so vielfältig, so lebendig und so stark wie nie zuvor. Als Sportland Tirol freuen wir uns, Gastgeber und aktiver Teil dieser Erfolgsgeschichte gewesen zu sein. Mein Dank gilt allen Athlet:innen für ihre Leistungen – und ganz besonders den zahlreichen freiwilligen Helfer:innen, ohne die ein Event dieser Größe nicht möglich wäre.“

Johannes Anzengruber, Bürgermeister von Innsbruck, blickt mit Stolz und ein wenig Wehmut zurück: „Es waren ganz tolle Sport Austria Finals. Angefangen von der Eröffnung bis hin zu den unzähligen hochklassigen Entscheidungen – da ist man schon ein bisschen wehmütig, dass die Finals weiterziehen. Aber es ist aus meiner Sicht ganz wichtig, dass die Veranstaltung nicht immer am gleichen Ort ist, sondern in viele Städte und Bundesländer kommt. Wir freuen uns darauf, wenn wir die Finals in ein paar Jahren wieder in Innsbruck begrüßen dürfen.“

Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg des Events war auch die herausragende Infrastruktur in und rund um Innsbruck. Moderne Sportstätten wie die Olympiaworld oder das Kletterzentrum Innsbruck sowie spektakuläre Venues wie die Downhill-Strecke am Bergisel (Rodeln, Skibob) oder der Baggersee (Cross-Triathlon) boten optimale Bedingungen für Athlet:innen und Publikum gleichermaßen. Innsbruck und Tirol präsentierten sich als engagierte Gastgeber und boten ein vielseitiges Sportfest, das vielen Beteiligten noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.



Die Vienna Constables jubelten über den Titel.



Beim Drachenfliegen hatte Peter Siess den besten Blick über Innsbruck.



Stefanie Spörl, Matthias Zatschkowitsch, Sport Austria-Präsident Hans Niessl, Sarah Fischer, Erwin van Lambaart (Generaldirektor Österreichische Lotterien), Stanislaus Amann, Philippe Karlik (OMNI-BiOTiC®) und Dominik Horvath bei der Pressekonferenz im Haus des Sports.



Klettern with a view! Stefan Scherz hat es vorgezeigt.

## SPEKTAKEL, SICHTBARKEIT, STUNTS

Die Sport Austria Finals powered by Österreichische Lotterien sorgten bereits vor der fünften Auflage für Gesprächsstoff in ganz Österreich. Drei Pressekonferenzen lieferten zahlreiche Stories und versorgten die Medienvertreter:innen mit Inhalten zu den teilnehmenden Verbänden. Stets im Mittelpunkt die Athlet:innen aus den verschiedensten Sportarten. Apropos Inhalte: Zu jedem Verband wurde im Vorfeld der Finals eine Presseausendung an mehr als 500 Medienvertreter:innen geschickt.

„Die Sport Austria Finals bieten eine herausragende Bühne für den Sport, seine Verbände, Vereine und Athlet:innen. Seit Beginn des Projekts legen wir großen Wert auf eine enge Betreuung – inzwischen ist daraus ein umfassendes Servicepaket entstanden, das sich wirklich sehen lassen kann. In der ‚Woche der Entscheidungen‘ dreht sich alles um die Bewerbe und Leistungen, wir wollten aber bereits im Vorfeld den Spannungsbogen aufbauen und die Sportler:innen vor den Vorhang holen“,



Die Swarco Raiders sorgten in der Innsbrucker Innenstadt für staunende Gesichter.

sagt Sport Austria-Geschäftsführer Gerd Bischofter. Für die Aktivierung wurden auch einige Extra-Meter gegangen. Bei drei „PR-Stunts“ in und um Innsbruck entstanden Bilder, die durch Österreichs Medien und die sozialen Netzwerke gingen. Ob Discgolf von der Bergisel-Schanze, Drachenfliegen über Innsbruck, Flag Football in der Innenstadt oder Klettern an beeindruckenden Plätzen der Tiroler Landeshauptstadt – der Content sorgte für Staunen.

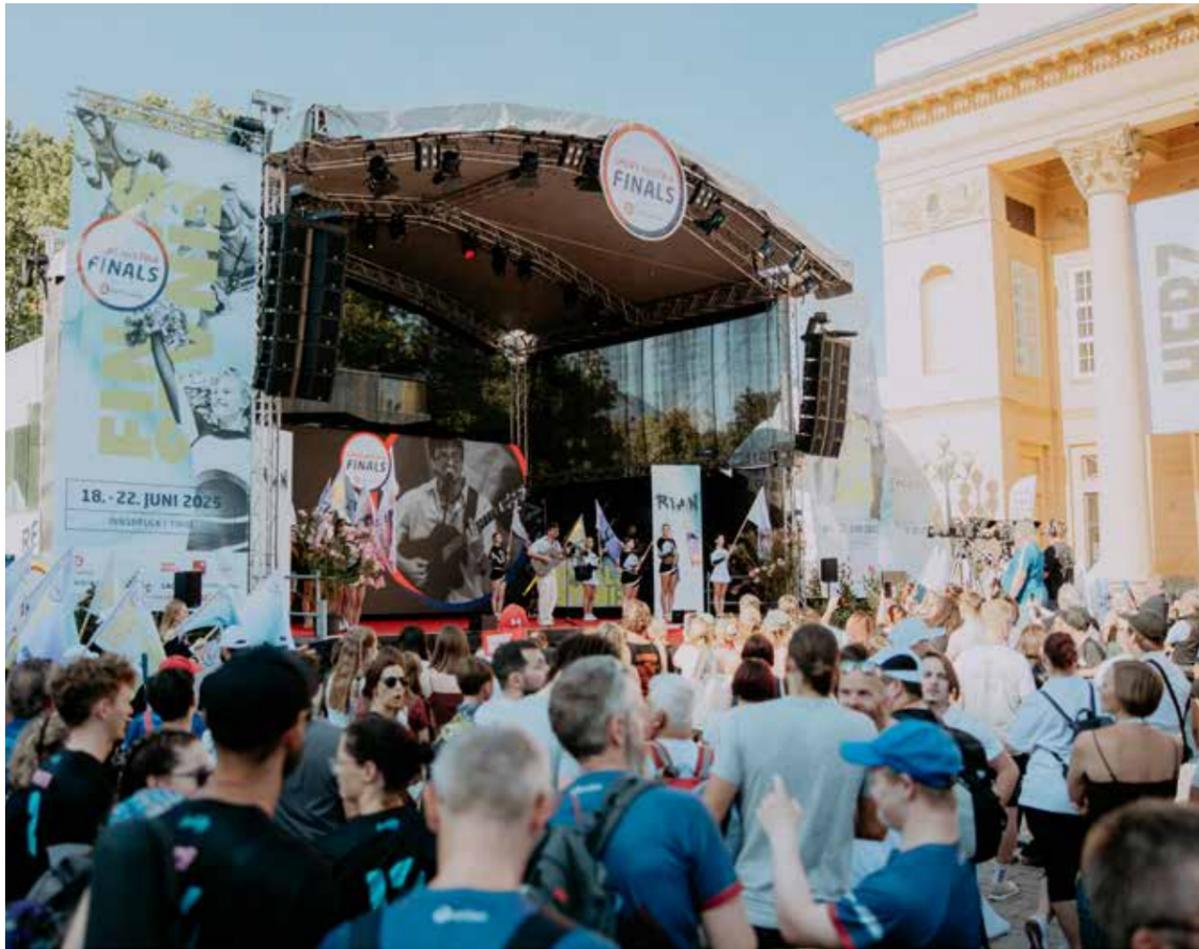
„Uns war wichtig, die Sport Austria Finals nicht nur als reines Wettkampf-Event zu präsentieren, sondern die gesamte Faszination des Sports spürbar zu machen. Die spektakulären PR-Stunts liefern Bilder, die Aufmerksamkeit erzeugen, Emotionen wecken und Geschichten erzählen. Damit erreichen wir Menschen weit über die Sport-Community hinaus und schaffen eine Bühne für Sportarten und Verbände, die sonst oft weniger im Rampenlicht stehen. Das bringt enorme Sichtbarkeit und einen echten Mehrwert für alle Beteiligten – und zeigt zugleich, wie vielfältig und spannend der Sport in Österreich ist“, erklärt Finals-Projektleiter Daniel Döller.

Auch die Österreichischen Lotterien waren als Presenting Partner bereits im Vorfeld unterwegs, besuchten Athlet:innen, Vereine und Verbände bei ihren Vorbereitungen und machten mit Hintergrund-Geschichten Lust auf das Event.

„Die enge Partnerschaft mit den Sport Austria Finals ermöglicht es uns, Sport in all seinen Facetten erlebbar zu machen.

Mit unserem eigenen Content-Team konnten wir authentische Geschichten direkt bei den Athlet:innen, Vereinen und Verbänden einfangen. Diese Einblicke hinter die Kulissen zeigen nicht nur den Sport selbst, sondern auch die Leidenschaft und die Menschen dahinter – und genau das wollen wir als Österreichische Lotterien unterstützen und sichtbar machen“, sagt Erwin van Lambaart, Generaldirektor der Österreichischen Lotterien. Gewichtheberin Sarah Fischer war bei der zweiten von insgesamt drei Pressekonferenzen in Wien dabei und zeigt sich von der medialen Sichtbarmachung begeistert. „Ich komme aus einer eher kleineren Sportart und muss um jede Art der Berichterstattung kämpfen. Da tut es gut, wenn man, wie bei den Sport Austria Finals, ins Rampenlicht gerückt wird. Ich sage immer, das Flair bei den Finals ist wie bei Olympischen Spielen – dazu gehört für mich auch die Arbeit rundherum mit Pressekonferenzen, Social-Media-Kanälen und Interviews.“

Für Kletter-Ass Stefan Scherz ging es beim PR-Stunt hoch hinaus, geklettert wurde unter anderem auf der Universitätsbrücke. „Innsbruck bietet die perfekte Kletter-Infrastruktur. Dazu gehören neben dem Kletterzentrum Innsbruck die vielen Möglichkeiten in den umliegenden Bergen und der eine oder andere Spot in der Stadt. Seit die Fotos und Videos gepostet wurden, wurde ich mehrmals gefragt, wo wir genau unterwegs waren. Der Dreh hat also jedenfalls für Gesprächsstoff gesorgt.“



Zahlreiche Besucher:innen sorgten für Top-Stimmung bei der Eröffnungsfeier.

## FESTIVAL FURIOSO

Die Eröffnungsfeier der Sport Austria Finals powered by Österreichische Lotterien erhielt für ihre fünfte Ausgabe ein Upgrade. Maskottchen Falko führte beim Erstauftritt den neu aus der Taufe gehobenen Finals-Marsch an. Rund 700 Athlet:innen aus 37 Sportarten, Funktionär:innen aus mehr als 30 Verbänden, Politiker:innen und Fans machten sich vom Innsbrucker Eduard-Wallnöfer-Platz gemeinsam und musikalisch begleitet von einer Brass-Band auf den Weg zum Landestheater-Vorplatz, wo die sportliche Karawane vor der großen Finals-Stage unter frenetischem Jubel empfangen wurde.

Nachdem Popstar RIAN mit seinem Hit „Verwandtschaftstreffen“ die Stimmung zum Kochen brachte, gehörte die Bühne vor allem den Sportler:innen. Die holten sich stellvertretend für die insgesamt 6.500 Teilnehmer:innen beim Einmarsch den verdienten Applaus ab. Eine dieser Sportler:innen war Cheer-

leaderin Theresa Lechthaler, die von Sport Austria-Präsident Hans Niessl den Staffelstab überreicht bekam, womit die Sport Austria Finals 2025 offiziell eröffnet waren.

Niessl: „Die Finals sind so viel mehr als die sportlichen Wettkämpfe. Sie sind das lebendige Herzstück unserer Sportnation – hier werden Träume wahr, hier feiern wir nicht nur Leistung, sondern den Sport in all seinen Facetten.“ Auch Sport-Staatssekretärin Michaela Schmidt strich die große Bedeutung des Multi-sport-Events hervor. „Es ist ein großartiges Event, das zeigt, wie vielfältig der Sport in Österreich ist. Man hat hier Sportarten, die man nicht täglich sieht, und wird motiviert, sich selbst mehr zu bewegen.“

Landeshauptmann-Stellvertreter Philip Wohlgemuth freute sich über die Rückkehr der Finals nach Innsbruck und Tirol. „Sie sind



Hans Niessl überreicht den Staffelstab von Cheerleaderin Theresa Lechthaler.



Die Skeleton-Asse Samuel Maier und Janine Flock ließen sich den Fanmarsch nicht entgehen.



Lotterien-Generaldirektor Erwin van Lambaart will kleineren Sportarten eine große Bühne geben.

ein ganz starker Impuls. Das Land Tirol ist ein Sportland, dazu tragen Events wie die Finals bei. Vor allem erlebt man dieses Interdisziplinäre sonst nur bei Olympischen Spielen, das macht die Finals so besonders.“

Österreichs größtes Multisport-Event soll sowohl dem Land als auch der Stadt Innsbruck einen weiteren Boost geben, wie Bürgermeister Johannes Anzengruber erklärte: „Als Bürgermeister kann man sich nichts Schöneres wünschen, als die Crème de la Crème des Sports in der Stadt zu haben. Wenn ich durch Innsbruck marschiere, spüre ich überall die Begeisterung“, so das Innsbrucker Oberhaupt.

Welch großen Stellenwert die Finals in der Sportwelt mittlerweile haben, zeigt ein Blick auf die Gästeliste: ÖOC-Generalsekretär Florian Gosch, Lotterien-Generaldirektor Erwin van

Lambaart, BMWKMS-Sektionschef Philipp Trattner, KVÖ-Präsident Eugen Burtscher, ÖBSV-Präsident Julian Hadschieff, ASKÖ-Präsident Hermann Krist, ÖBSV-Präsident Gerhard Rainer, OSV-Präsident Arno Pajek, Skeleton-Ass Janine Flock, Ringerin Martina Kuenz oder Sportamtsleiter Romuald Niescher, der nach der Eröffnungsfeier seitens Sport Austria für seinen Einsatz rund um die Finals bedankt und in den sportlichen (Un-)Ruhestand verabschiedet wurde.

Vom Ruhestand weit entfernt waren und sind die Athlet:innen, die sich von der Eröffnung begeistert zeigten. Rollenrodlerin Riccarda Ruetz, die am nächsten Tag ihren Titel erfolgreich verteidigte, blieb bis zum Beginn der Ö3-Disco (siehe Seite 11). „Ich wollte mir die Eröffnung keinesfalls entgehen lassen – das war eine Extra-Motivation für mein Rennen.“ Damit war sie nicht alleine ...



RIAN schaffte mit „Verwandtschaftstreffen“ und „Schwarzes Schaf“ den Durchbruch und spielte seine Hits auch im Rahmen der Finals-Eröffnungsfeier.

## SPORT AUSTRIAN FINALS „ESKALIERTEN“

„Und es eskaliert, keiner weiß wieder, wieso ...“ Bei der Eröffnungsfeier der Sport Austria Finals 2025 powered by Österreichische Lotterien wusste man genau, warum es „eskalierte“. Shootingstar RIAN heizte nämlich dem Publikum mit seinen Hits wie „Verwandtschaftstreffen“ ordentlich ein und sorgte beim Startschuss zu Österreichs größtem Multisportevent für eine Top-Stimmung.

„Es war wunderschön und gleichzeitig ganz neu für mich, vor so vielen Sportbegeisterten zu spielen. Ich freue mich für die Veranstaltung, dass die Aufmerksamkeit da war und sie die Anerkennung bekommt, die sie verdient“, freute sich der gebür-

tige Kärntner über die großartige Kulisse auf dem Innsbrucker Landestheater-Vorplatz.

RIAN ist aber nicht nur sportinteressiert, sondern auch selbst aktiv, wie er verriet. „Sport ist etwas ganz Wichtiges und für mich ein schöner Ausgleich. Ich bin gern auf dem Tennis- und Fußballplatz, gehe regelmäßig laufen und schwimmen.“ Vom Konzept der Sport Austria Finals war der Amadeus-Gewinner jedenfalls ziemlich angetan – genauso wie von den Leistungen der über 6.500 Athlet:innen. „Ich hab’ größten Respekt vor allen, die hier angetreten sind!“



Hunderte Fans feierten RIAN und gingen zu seinen Songs richtig ab.



Der gebürtige Kärntner schaut nicht nur gerne Sport, sondern ist auch selbst aktiv, spielt u.a. Fußball und Tennis.



Bei der Ö3-Disco unter freiem Himmel herrschten ausgelassene Festival-Vibes.

## EINE PARTNERSCHAFT MIT STRAHLKRAFT

Ein wesentlicher Puzzleteil zum Erfolg der Sport Austria Finals 2025 powered by Österreichische Lotterien war die Zusammenarbeit mit Ö3. Österreichs meistgehörter Radiosender begleitete das Sporthighlight nämlich mit hoher medialer Präsenz und emotionaler Strahlkraft – on air, online und vor Ort.

Immer wieder sorgten Event-Ankündigungen im Ö3-Wecker, der reichweitenstärksten Morgensendung des Landes, für enorme Aufmerksamkeit. Interviews, Event-Tipps und tägliche Features zu ausgewählten Sportarten und Disziplinen brachten das Finals-Feeling direkt in die Wohnzimmer – und in die Köpfe von Millionen Hörer:innen.

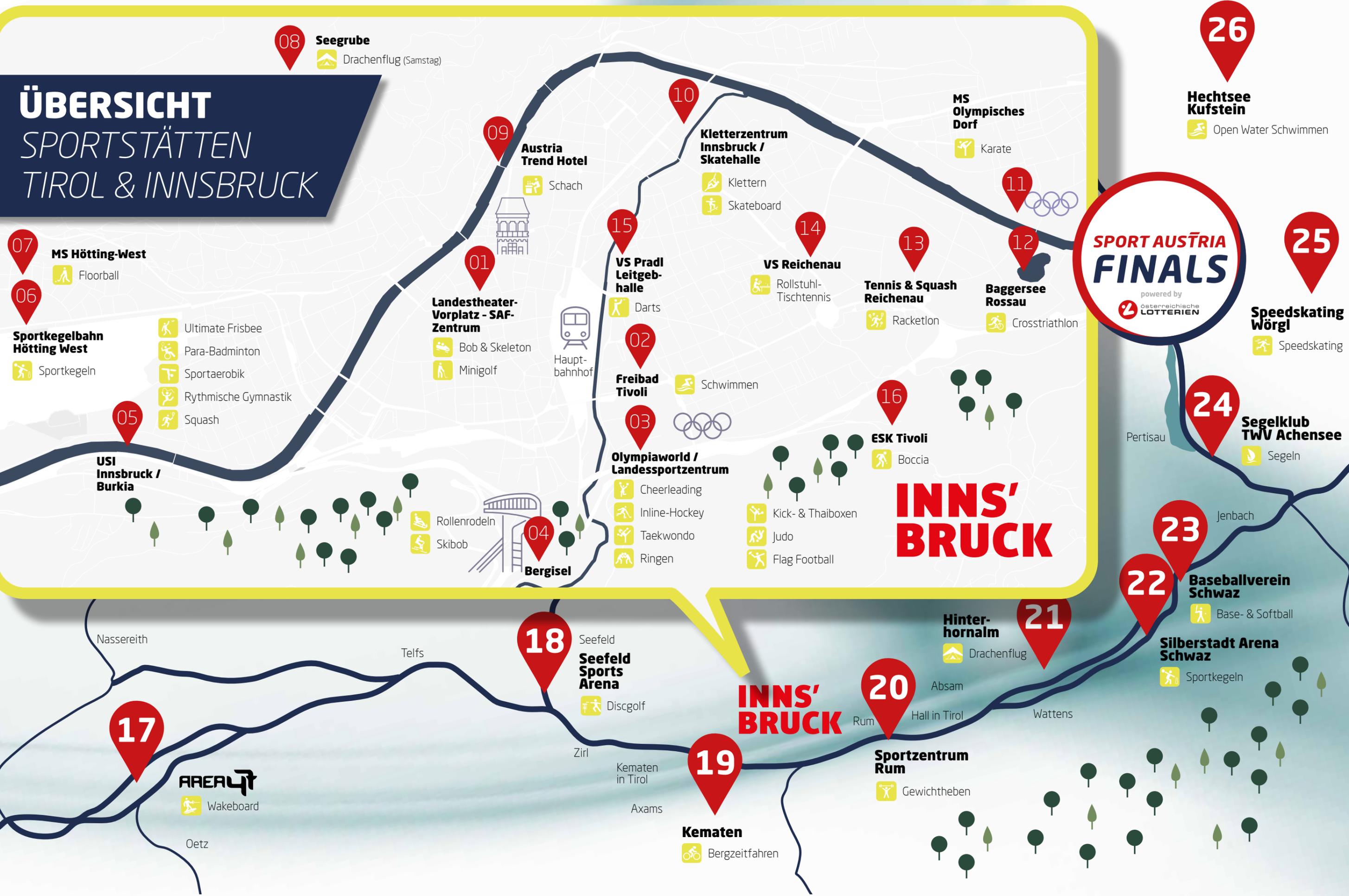
Ein besonderes Highlight war zudem das Interview mit Sport-Austria-Präsident Hans Niessl, das sowohl sportpolitische als auch gesellschaftliche Perspektiven aufzeigte. Ergänzt wurde das Programm durch persönliche Einblicke von Athlet:innen, die ihre Vorfreude und Ziele im Rahmen von Ö3-Formaten teilen.

Der emotionale Höhepunkt: die Ö3-Disco bei der Eröffnungsfeier, die unter freiem Himmel auf dem Innsbrucker Landestheater-Vorplatz gefeiert wurde und den ersten Abend der Finals musikalisch vollendete sowie die Partnerschaft live erlebbar machte.



Ö3 war bei der Eröffnungsfeier der Stimmungsmacher und unterstützte die Finals während der gesamten Woche als starker Partner.

# ÜBERSICHT SPORTSTÄTTEN TIROL & INNSBRUCK



**INNS' BRUCK**

**INNS' BRUCK**



Kletter-Ass Mattea Pötzi auf dem Weg zu ihrem ersten Staatsmeistertitel.

## DAY 1 - 19. JUNI 2025

Nach der bunten Eröffnungsshow wurde es bei den Sport Austria Finals bereits am ersten Wettkampftag spektakulär – ganz egal, ob es steil bergab oder bergauf ging. Die ersten Medaillen der 2025er-Edition wurden am Bergisel vergeben, wo abermals die Entscheidungen im Rollenrodeln und Skibob über den Asphalt gingen. Riccarda Ruetz, Österreichs heißeste Aktie auf Renn- und Naturbahnrodel, verteidigte ihren Titel aus dem Vorjahr.

Bei den Herren ging der Titel ebenfalls an einen Lokalmatador. Für Fabian Achenrainer war es nach zahlreichen zweiten und dritten Plätzen in den letzten Jahren der erste Staatsmeistertitel, dementsprechend groß war die Freude. „Ich habe so lange auf diesen Erfolg hingearbeitet! Schön, dass es endlich geklappt hat.“ Und einmal in Fahrt legte er im Doppelsitzer mit Cousin Simon Achenrainer gleich noch eine Goldene nach.

Mut zum Risiko bewies Skibob-Pilot Martin Knapp, der als einziger Starter mit Inline-Skates den Bergisel hinunterraste und mit viereinhalb Sekunden Vorsprung ins Ziel stürzte. „Ich habe lange getüftelt, um dem Wintersport möglichst nahezukommen.“

Beim Klettern purzelte erst der Top-Favorit und dann der Speed-Rekord. Kevin Amon scheiterte nach einem Patzer im Halbfinale, unterbot im „Rennen“ um Platz drei aber die bisherige Bestmarke. Mit 4,981 Sekunden blieb Amon als erster Österreicher unter fünf Sekunden. Im Finale der Youngsters sicherte sich der erst 17-jährige Alexander Bergmann den Titel.

Im Vorstieg setzten sich dann aber die Favorit:innen durch: Jakob Schubert war trotz Fingerproblemen eine Klasse für sich und jubelte im Kletterzentrum Innsbruck über seinen bereits 13. Titel. Bei den Damen setzte sich Mattea Pötzi in Abwesenheit der verletzten Jessica Pilz erstmals an der 15-Meter-Wand durch.

Zu einer Wachablöse kam es im Cheerleading. 3.000 frenetische Fans in der Olympiaworld feierten den ersten Titel der Danube Dragons in der höchsten Kategorie, die Vienna Vikings, in den letzten zehn Jahren das Maß der Dinge, kamen über Rang vier nicht hinaus. Die Millenniumdancers bauten ihre Titelserie hingegen aus, halten nun bei elfmal Gold in Serie.



Lokalmatador Fabian Achenrainer jubelte über seinen Sieg.

Apropos Maß der Dinge: Der Wiener Floorball Verein feierte vier Siege in ebenso vielen Spielen und holte wie schon 2024 den Titel im Mixed-Format. In der Sportaerobic waren die Top-3 nur durch einen Zehntelpunkt getrennt. Katharina Wild bekam für ihre Performance zur Musik von James Bond 19.400 Punkte, Laura Baumgartner und Lea Robl folgten mit 19.300. Zählern punktgleich auf den Plätzen zwei und drei. Fun-Fact: Eine aus diesem Trio stand seit 2019 immer ganz oben. „Ich hatte als Titelverteidigerin viel Druck, deshalb bin ich umso glücklicher, dass ich es bestätigen konnte“, so Wild.



Gib dir den Kick! Im Karate-Finale der Damen ging es zur Sache.

Beim Karate waren die Zukunftshoffnungen heiß auf Gold – und das lag nicht nur an den Temperaturen in der Mittelschule Olympisches Dorf. Im Kata legte die erst 16-jährige Tamara Lehner eine weitere Talentprobe ab, im Kumite kämpfte sich Cetin Ceylin bis ins Finale und jubelte dort über Gold. Für die 17-Jährige, die von der zigfachen Karate-Medaillengewinnerin Alisa Buchinger betreut wird, ihr erster großer Erfolg in der Allgemeinen Klasse, den sie mit dem Team verdoppelte. „Ein perfekter Tag!“



Der Jubel bei den Danube Dragons kannte keine Grenzen.



Die Jubelpose bei Riccardo Zoidl hatte Hand und Fuß.



Schach matt! Großmeister Valentin Dragnev holte den Sieg im Schnellschach.



Die Linz Witches & Bandits waren einmal mehr eine Klasse für sich.



Valentina Cavallar konnte das Rennen genießen – und gewinnen.



OSV-Präsident Arno Pajek, OSV-Sportdirektor Walter Bär, Turnsport Austria-Präsidentin Gabriela Jahn, OSV-Generalsekretärin Julia Powischer, ÖOC-Präsident Horst Nussbaumer und Faustball Austria-Generalsekretär Hannes Dinböck (v. l. n. r.) beim Networking.



Das Erfolgsgeheimnis der Linz Witches & Bandits? „Teamgeist!“

## DAY 2 - 20. JUNI 2025

Auch am Fenstertag gab's bei den Sport Austria Finals jede Menge Sport zu sehen. Zum Beispiel in der AREA 47, die zum zweiten Mal Austragungsort der Wakeboard-Staatsmeisterschaften war. Temperaturen jenseits der 30 Grad sorgten für Beach-Feeling und die Athlet:innen taten mit spektakulären Tricks und Flips ihres dazu. Leo Stieber kam nach Kreuzbandriss (zurück), fuhr und siegte. „Zweimal hat's knapp nicht gereicht, dann die Verletzung. Darum freue ich mich jetzt umso mehr.“ Bei den Damen hieß es einmal mehr: Alles Flehme, oder was? Der sechste Staatsmeistertitel en suite war für die Oberösterreicherin aber kein Spaziergang, die erst 17-jährige Rosa Pacher forderte die World-Games-Teilnehmerin voll. „Das Battle hat richtig Spaß gemacht – und gewinnen ist sowieso nie langweilig.“

Die Axamer Lizum erlebte bei den Österreichischen Meisterschaften am Berg eine Laktat-Party der Extraklasse. Auf Frauen und Männer warteten beinaharte 13,9 Kilometer mit 879 Höhenmetern, von Kematen hinauf auf das Olympia-Venue von 1964 und 1976. Bei den Damen fuhr Valentina Cavallar solo zum Sieg, für die ehemalige Ruderin war es der erste Titel am Berg und die perfekte Generalprobe für die Tour de France. „Ich musste nicht an die Grenze gehen, habe das Rennen richtig genossen.“ Bei den Herren zerlegte Riccardo Zoidl erst das Feld und dann auch noch die drei Mann starke Spitzengruppe. „Ich habe gelitten, aber zum Glück hatte ich gute Beine“, so der Oberösterreicher.

Die Leiden des Vortags und die erste Niederlage überhaupt im Rahmen der Sport Austria Finals waren bei den Linz Witches

& Bandits spätestens dann vergessen, als sie zum fünften Mal in Folge die Österreichische Meisterschaft stemmen durften. Spektakulärer Höhepunkt des Finales gegen die Vienna Wanderers, das die Oberösterreicher:innen mit 19:7 für sich entschieden, war ein Homerun von Richard Fabian Adames Lopez über den Left-Field-Zaun, der die Mercy Rule in Kraft setzte und das Spiel beendete. Das Erfolgsgeheimnis? „Unser Teamgeist! Wir sind eine Familie und so fühlt es sich auch auf dem Feld an.“

Die Familie der Gewichtheber:innen kam wie schon 2024 wieder in den Räumlichkeiten des Kraftsportvereins Rum zusammen. Starke Leistungen und Rekorde inklusive! In der Kategorie bis 63 kg stellte Paula Zikowsky mit 188 kg ebenso einen neuen Rekord auf wie Alina Novak in der Klasse bis 69 kg mit 111 kg im Stoßen. Für die 21-jährige eine Bestmarke mit Bedeutung, erlitt sie doch beim letzten Mal einen Kreuzbandeinriss. „Für den Kopf war das unglaublich wichtig, geradezu befreiend.“ Olympia-Teilnehmerin Sarah Fischer dominierte die Kategorie über 86 kg mit 219 kg. „Meine größte Konkurrentin bin ich selbst.“

Nichts für schwache Nerven war die Entscheidung im Schnellschach, wo die Titelentscheidung erst ganz am Ende fiel. Am Ende hatte Großmeister Valentin Dragnev knapp die Nase vorne, verwies Dominik Horvath, ebenfalls Großmeister, und Konstantin Peyrer auf die Plätze.

„Ich war nicht Favorit, aber habe ein wirklich sehr gutes Turnier gespielt“, so Dragnev. Bei den Damen sicherte sich Chiara Polte-rauer den Titel.



Über Stock und Stein! Am Ende war Carina Wasle im Crosstriathlon die Schnellste.

## DAY 3 - 21. JUNI 2025

Mehr Sport geht nicht! Am Super-Samstag fielen in unglaublichen 26 Sportarten Titel-Entscheidungen, unterstrich Österreichs größtes Multisport-Event seine ganze Power. Im Tivoli-Bad räumte der SC IKB Innsbruck bei den Österreichischen Mannschaftsmeisterschaften die Titel bei Damen, Herren und in der Mixed-Kategorie ab, zudem stellten die Lokalmatador:innen bei den Herren und in der gemischten Staffel zwei neue Rekorde über 4 x 50 m auf. „Wir haben den Heimvorteil perfekt genutzt“, meinte Olympia-Starter Christopher Rothbauer.

Eine Hundertstel-Entscheidung gab's im Hechtsee – und das nach einem 10km-Rennen im Freiwasser. Luca Karl holte sich wie 2024 den Staatsmeistertitel, verpasste den Gesamtsieg gegen den mexikanischen Olympia-Starter Paulo Strehle Delgado um 0,05 Sekunden. Geschwommen wurde auch im Crosstriathlon, dazu stand noch Mountainbiken und Geländelauf am Programm, die Schnellsten waren erwartungsgemäß Carina Wasle und Marcel Spandl.

Die besten Minigolfer:innen des Landes verwandelten gemeinsam mit den Top-Athlet:innen von Bob und Skeleton den

Landestheater-Vor- in einen Sportplatz. Eva Graser und Günter Schwarz blieben ebenso cool wie ihre Bälle und entthronten im Minigolf-Mixed das Titelverteidiger-Duo. Gleich nebenan donnerten die Wintersportgeräte über den heißen Asphalt. Julia Erlacher und Samuel Maier verteidigten im Skeleton ihre Titel, Lea Haslwanger im Bob. Daniel Bertschler feierte seine Gold-Premiere.

Im Squash ging der Meistertitel bei Damen und Herren an NV Squash-Union Wr. Neudorf-Mödling. In der Skatehalle wehrte Fabian Trojer den „Angriff“ von Shooting-Star Fabian Seraji ab, der Zehnjährige trickste sich aber sensationell zu Silber – und will mehr: „Mein Traum ist es, Olympia-Gold zu gewinnen!“

Auch bei der Boccia-Premiere kamen die Fans voll auf ihre Kosten: Das Vater-Sohn-Duo Othmar und Simon Klaus setzte sich im Harder Duell auf der allerletzten Kehre gegen Andrea Steininger und Günther Baur mit 8:7 durch. Im Blitzsach schlug Dominik Horvath im Duell der Großmeister gegen Schnellschach-Champion Valentin Dragnev zurück. „Ich wollte unbedingt einen Titel mitnehmen.“ Bei den Damen war Annika Fröwis das Maß der Dinge am Brett.



Das zehnjährige Skateboard-Talent Fabian Seraji holte Silber.

Ein Jahr mussten die Crocodiles Innsbruck auf die Revanche warten, nach dem 9:4-Finalerfolg gegen die Adler aus Kitzbühel war die Inline-Hockey-Welt aus Sicht der Hausherren wieder in Ordnung. Im Finale der Floorball-Kleinfeld-Liga gewann VSV Unihockey mit 2:1 gegen UHC Alligator Rum. Zum Auftakt der Speedskating-Bewerbe holte Alexander Farthofer das Titel-Triple über 500 m, 1.000 m, 5.000 m, bei den Damen war Anna Petutschnigg über 1.000 m und 5.000 m nicht zu schlagen.

Unschlagbar auch die Kombination Finals und Inklusion, 2025 gleich doppelt: mit Rollstuhl-Tischtennis und Para-Badminton. An der Platte behielt das Team Kärnten mit Henrik Andersson und Oliver Teuffenbach gegen Gottfried Gratz/Helmut Reiter (Tirol 1) knapp die Oberhand. Im Badminton holte Johann Färner, der seit 2022 im Rollstuhl sitzt, den Titel im Einzel und im Dop-

pel (mit Daniel Kotsch). In der Rhythmischen Gymnastik setzte sich Julia Neumann gegen die Zwillingsschwestern Dina und Arina Mironskaya durch, gewann ihren dritten Staatsmeistertitel nach 2023 und 2024.

Kampfsportlich wurde es in der Olympiaworld, wo am Samstag die Titel im Ringen, Taekwondo sowie Kick- und Thaiboxen vergeben wurden. Bei den Ringer:innen stand in diesem Jahr Freistil auf dem Programm, Simon Marchl, Titelträger in der Kategorie bis 86 kg, brachte es auf den Punkt: „Das war richtig gute Werbung für unseren Sport!“ Im Pointfighting dominierte World Games-Teilnehmer Erik Zimmermann in der Kategorie bis 69 kg einmal mehr den Titel. Und im Kyorugi holte sich Melanie Kindl ihren neunten Staatsmeistertitel per Knockout.



Im Para-Badminton war Johann Färner eine Klasse für sich.



Die Ringer:innen freuten sich über gute Werbung für ihren Sport.



Die Olympiaworld verwandelte sich in ein vielseitiges Kampfsportzentrum.



Lena Opatril strahlte mit ihrer Goldmedaille um die Wette

## DAY 4 - 22. JUNI 2025

Entscheidung in letzter Sekunde! Die Flag-Footballerinnen ließen sich bei ihrer Finals-Premiere nicht lumpen. So wurde das Endspiel der Flag Liga Ladies zwischen den Vienna Constables und den Domzale Tigers mit einem Touchdown drei Sekunden vor dem Ende entschieden. „Wir wussten: Alles oder nichts, Titel oder dritte Final-Niederlage in Folge – das wollten wir unbedingt verhindern“, setzten die Cons alles auf eine Karte und wurden mit dem Game-Winning-Touchdown belohnt.

Im Sportkegeln kürte sich Lisa Vsetecka erstmalig zur Staatsmeisterin, bei den Herren setzte sich Titelverteidiger Matthias Zatschkowitsch durch. In Seefeld fingen Florian Lingenhel und Jakob Ettliger das vor der Schlussrunde mit drei Würfeln Vorsprung in Führung liegende Vater-Sohn-Duo Stefan und Leon Sonnleitner im Disc-Gold noch ab. „Wir haben unsere Birdie-Chancen gut genutzt und sind auch spät in der Runde sauber geblieben!“

Spannung bis zum Schluss auch beim Darts, wo die beiden Finali jeweils erst im letzten Leg mit dem sogenannten Decider entschieden wurden. Bei den Herren sicherte sich der topgesetzte Franko Giuliani nach 6:5-Erfolg gegen den mehrfachen WM-Teilnehmer Rowby-John Rodriguez erstmals die Goldmedaille. Im Damen-Endspiel setzte sich Stefanie Telsing gegen Tanja Messner mit 5:4 durch.

Keine Spannung ließ Organisator und Lokalmatador Peter Siess aufkommen. Der Tiroler gewann bei der Drachenflug-Premiere

im Rahmen der Sport Austria Finals alle vier Tasks und holte sich den Staatsmeistertitel im Streckenflug. „Ich bin in der Form meines Lebens“, so der Weltranglisten-Achte. Beste Frau im Bewerb war Weltmeisterin Alexandra Serebrennikova als 18.

Am Achensee segelte Jürgen Koch im A-Cat nach Materialbruch überraschend noch zum Titel. Im Ufo22-Bewerb ging Gold an das Trio Johanna Schmidt, Thomas Warminger und Gerhard Lentner, im Tornado waren die Brüder Stefan und Thomas Jessenig eine Klasse für sich. Knapp 60 km nordöstlich am Hechtsee machte Lena Opatril ihr ohnehin schon sehr gutes Finals-Wochenende perfekt. Nach neun Starts im Pool und den Mannschaftstiteln Damen und Mixed mit dem SC IKB Innsbruck holte sie sich wie schon im Vorjahr Freiwasser-Gold über 5 km.

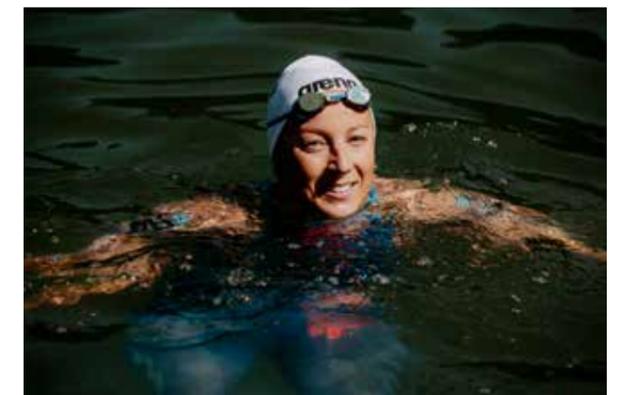
In der Rhythmischen Gymnastik endete das Medaillen-Duell zwischen Julia Neumann und Dina Mironskaya unentschieden. Beide sammelten an den Geräten Reifen, Ball, Keulen und Band, im Einzel-Mehrkampf sowie mit dem Team je dreimal Gold und Silber und meinten danach unisono: „Mehr hätten wir uns nicht erträumen können!“ Gleiches galt für Inline-Speedskater Alexander Farthofer, dem mit Gold im Eliminationsrennen über 10.000 m eine für ihn „absolut perfekte“ Staatsmeisterschaft gelang. Auch Kickboxer Erik Zimmermann gab sich die volle Finals-Dosis, jubelte nach Pointfight im Leichtkontakt (bis 69 kg) und wagte sich erstmals auch an K1, also Vollkontakt, heran.



Die Vienna Constables überzeugen auch beim Jubel nach dem Sieg.



Peter Siess fliegt zum Sieg.



Im offenen Wasser war Lena Opatril die Beste.

„Im Weltcup bleibe ich bei meinen Disziplinen, aber ich wollte das bei den Finals unbedingt ausprobieren.“ Testlauf gelungen: Der Kärntner schickte seinen Gegner nach 80 Sekunden auf den Ringboden. Im Taekwondo gingen die Titel im Poomsae an Anna Schneeberger und Tobias Kasperek, im Judo-Kata war das Brüderpaar Martin und Philipp Hinteregger in den Kategorien Kodokan Goshin-Jutsu und Nage-no-Kata in der Kombination aus Präzision, Technik und Demonstration nicht zu schlagen. Unschlagbar war bei den Sport Austria Finals 2025 auch das Racketlon-Ehepaar Irina und Emanuel Schöpf, das sich alle Titel im Einzel und Mixed-Doppel sicherte. Sport Austria Präsident Hans Niessl: „Das Wichtigste ist, dass alle Teilnehmer:innen gesund ins Ziel gekommen sind. Darüber hinaus haben wir spannende Wettkämpfe erlebt, viele Emotionen geteilt und gezeigt, wofür der Sport steht: Zusammenhalt, Leidenschaft und Fairplay. Herzlichen Glückwunsch an alle Athlet:innen!“

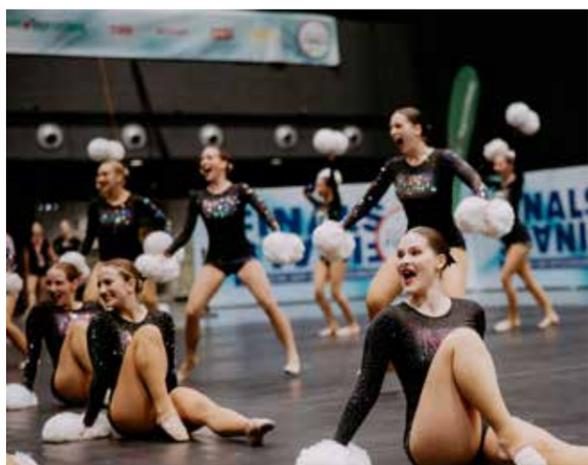


Die Stimmung beim Darts erinnerte an den legendären Ally Pally.



Mit einem Catch in letzter Sekunde sicherten sich die Vienna Constables den Titel.





24 - 25





Vollschub! Groß und Klein hatten Spaß beim Bob-Anschub.



Die Treffsicherheit wurde getestet.



Am Kletterturm ging es hoch hinaus.



Spaß für die ganze Familie war einmal mehr garantiert.

## VIEL BEWEGT

Die Sport Austria Finals powered by Österreichische Lotterien in Innsbruck boten nicht nur einzigartige Möglichkeiten, die Vielfalt des heimischen Sports als Fan zu erleben – jeder konnte und sollte auch selbst aktiv werden. Bei den Decathlon-Mitmachttagen am Freitag und Samstag (20./21. Juni) gab es dazu genügend Möglichkeiten.

Zahlreiche Mitmachstationen luden Groß und Klein zum Sporteln ein, das Angebot wurde von vielen Menschen angenommen. Bob-Anschub, Kletterwand, Minigolfbahn, Rollstuhltennis und vieles mehr – Jung und Alt waren mit großer Begeisterung dabei.

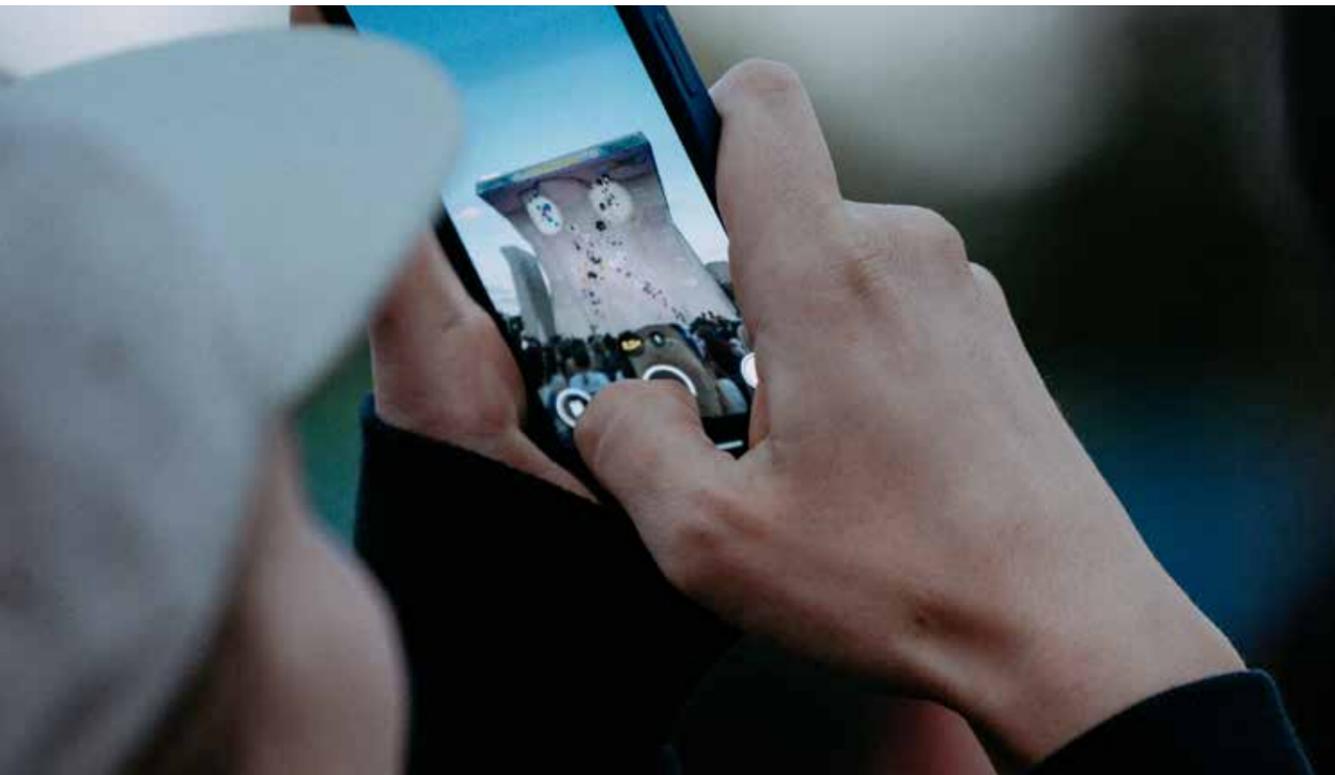
„Unsere Unternehmensphilosophie lautet: Move People Through the Wonders of Sport. Wir wollen dabei helfen, Sport für alle zugänglich zu machen. Wir glauben, dass Sport eine entscheidende Rolle dabei spielt, Gesellschaften gesünder und glücklicher zu machen. Deswegen war es uns eine große Freude, wieder Teil der Sport Austria Finals und der Mitmachtage zu sein“, sagte Cathryn Binder-Taisser (Leaderin External & Employer Relations bei Decathlon Österreich), die mit ihrem Team vor Ort war.

Auch einige Tiroler Sportgrößen ließen sich die beiden Decathlon-Mitmachtage nicht entgehen: Die Skeleton-Asse Janine Flock und Samuel Maier waren ebenso anzutreffen wie Bobfahrerin Linda Braun.

Sport Austria-Geschäftsführer Gerd Bischofter legte beim Bob-Anschub selbst Hand an: „Es war großartig zu sehen, wie viele Menschen – ob jung oder alt, sportlich aktiv oder einfach neugierig – die Gelegenheit nutzten, Sport hautnah zu erleben, neue Bewegungsformen auszuprobieren und die Begeisterung für den Sport mit anderen zu teilen. Genau das war unser Ziel: Menschen für Bewegung zu begeistern, Barrieren abzubauen und den Zugang zum Sport für alle zu erleichtern. Die Zusammenarbeit mit Decathlon zeigte, wie durch gemeinsame Initiativen nachhaltige Impulse für eine aktive Gesellschaft gesetzt werden konnten.“

Am Samstag war der Platz um das Landestheater dann noch voller. Während bei den Anschub-Meisterschaften im Bob und Skeleton um die Meistertitel gekämpft wurde und im Minigolf die Meister:innen ermittelt wurden, waren zahlreiche Menschen bei den Mitmach-Stationen aktiv.

„Gerade in einer Zeit, in der Bewegung im Alltag oft zu kurz kommt, halte ich es für enorm wichtig, solche Möglichkeiten zu schaffen. Sport bedeutet nicht nur Fitness, sondern auch Gemeinschaft, Spaß und neue Erfahrungen. Die Mitmachtage zeigen, wie einfach es sein kann, aktiv zu werden, und ich finde es großartig, dass hier ein so wichtiger Beitrag für mehr Bewegung in unserer Gesellschaft geleistet wird“, war Skeleton-Ass Janine Flock begeistert.



Tausende Menschen nahmen an der Schnitzeljagd teil.



Maskottchen Falko war mittendrin statt nur dabei.



Kletter-Legende Jakob Schubert erfüllte Autogramm Wünsche.

## FINALS IN DER HOSENTASCHE: DA GING DIE POST „APP“!

Innsbruck und Tirol wurden mit den Sport Austria Finals powered by Österreichische Lotterien auch 2025 wieder zur Hochburg des Sports – und mittendrin: die Sport Austria Finals-App, die in diesem Jahr zu einem echten Herzstück des Events wurde. Mit über 6.500 Downloads war sie nicht nur digital präsent, sondern auch emotionaler Wegbegleiter für Tausende Sportfans, Athlet:innen und Volunteers.

Was die App heuer besonders gemacht hat? Die nahtlose Aktivierung von Beginn an. Bereits vor der Anreise konnten sich Teilnehmer:innen und Medien über die App akkreditieren, Informationen abrufen und individuell vorbereiten. Im Hintergrund lief alles digital, effizient – und vor allem reibungslos.

Während der Eventtage wurde die App zum zentralen Informations-Hub: Zeitpläne, Livestreams, interaktive Karten – alles in Echtzeit. Besonders beliebt war der Live-Push nach dem Wettkampf: Sobald ein Bewerb beendet war, erhielten Nutzer:innen direkt am Handy eine Benachrichtigung inklusive Ergebnis, Highlight-Foto und sogar kurzen Videoclips. Näher dran ging nicht!

Ein weiteres Highlight war die App-Schnitzeljagd, die 2025 noch mehr Nutzer:innen mobilisierte als im Vorjahr. Wer bei ausgewählten Sportstätten QR-Codes scannte, sammelte Punkte – und damit Chancen auf exklusive Preise wie Merchandise, Meet & Greets oder Tickets für die Finals 2026. Ein spielerisches Feature, das Innsbruck zum Entdeckerraum machte und ganz

nebenbei neue Sportarten sichtbar werden ließ.

Auch der Zugang zu exklusiven Partneraktionen, Rabatten und Challenges blieb ein App-only-Vorteil. Wer aufmerksam blieb, wurde belohnt – mit kleinen Überraschungen, Zusatzpunkten oder spontanen Gewinnspielen.

Fazit: Die Sport Austria Finals-App war nicht nur ein technisches Tool, sondern ein emotionaler Begleiter, der Information, Interaktion und Erlebnis miteinander verbunden hat. Ein voller Erfolg – und ein starkes Signal dafür, wie moderne Sportevents digitale Kanäle sinnvoll und nutzerzentriert einsetzen können.

Nach dem Event ist vor dem Event – und wer 2026 wieder voll dabei sein will, weiß jetzt: Ohne App geht nichts!





Wakeboarderin Mariella Flemme gleitet spektakulär über ein Obstacle – nur eines von 12.000 Fotos.



Ob am Boden, im Wasser oder erstmals auch in der Luft: 20 Kameraleute und acht Fotograf:innen verpassten keinen „Magic-Moment“.



Die Sport Austria Finals sind für die Verbände ein „guter Fang“.



Sichtbarkeit und Große Bühne: Turnsport Austria und 32 weitere Verbände standen bei den Sport Austria Finals 2025 im Rampenlicht.

## MULTIMEDIALE ERFOLG

Die Sport Austria Finals powered by Österreichische Lotterien haben bei ihrer fünften Ausgabe nicht nur den 6.500 Athlet:innen und ihren 37 Sportarten Sichtbarkeit verschafft. Die größte heimische Multi-Sportveranstaltung rückte einmal mehr auch die 33 teilnehmenden Sport-Fachverbände ins Rampenlicht.

Schon Monate vor den Finals sorgte das siebenköpfige Finals-Medienteam mit einem umfassenden Storytelling-Konzept für jeden Verband – von B wie Baseball-Softball-Federation bis W wie Wakeboard-Verband – für einen breiten, (massen-)medialen Aufschlag. Durch über 40 Presseausendungen und drei Pressekonferenzen blieb bereits vor der ersten Medaillen-Entscheidung keine Story unerzählt und keiner der vielzitierten „stillen Held:innen“ hinter dem „Vorhang“.

Mit dem ORF, LAOLA1, der Kleinen Zeitung, dem Kurier und den Tiroler Tageszeitungen sprangen einige der größten Medienhäuser vorzeitig auf den „Finals-Zug“ in Richtung Innsbruck auf. Die Österreichischen Lotterien begleiteten mit ihrem Content-Team erstmals sogar die finalen Trainingseinheiten einiger heimischer Sport-Stars. Sehr zur Freude von Sport-Austria-Präsident Hans Niessl: „Hauptziel der Finals war und ist es, dass jene Verbände und Sportarten sichtbar werden, die üblicherweise nicht im Fokus der Öffentlichkeit stehen.“

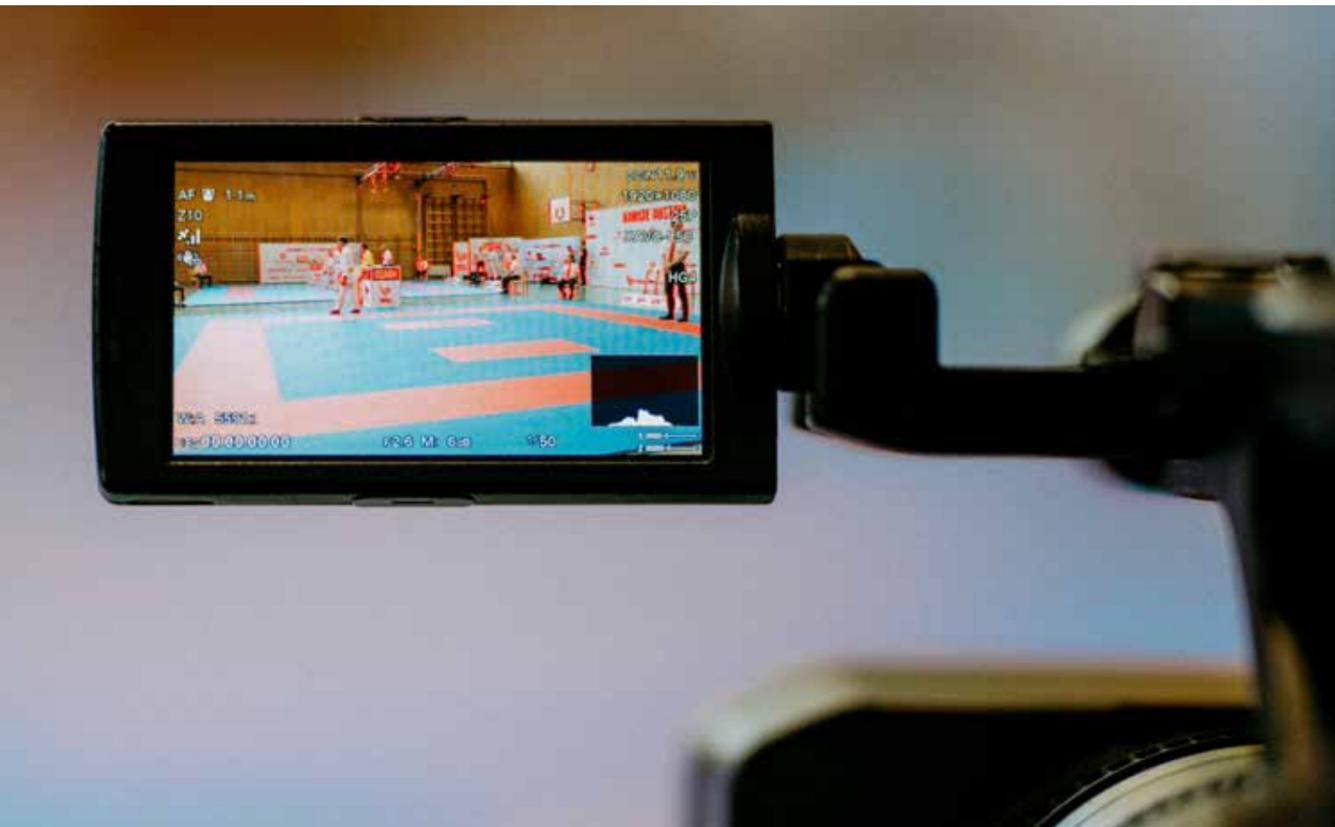
Vor Ort nahmen dann Berichterstattung und Sichtbarkeit weiter an Fahrt auf. In gleich 13 Sportarten fiel die Entscheidung live auf ORF Sport +, zudem gab es an vier Wettkampftagen rund 50 Live-Streams auf Sport Austria Finals TV.

Egal ob spektakulär, dramatisch oder entscheidend, dem 20-köpfigen Film-Team und den acht Fotograf:innen entging kein „Magic-Moment“. „Die Sport Austria Finals sind nicht nur für Athlet:innen, sondern auch für die Verbände ein Highlight. Staatsmeisterschaften, die sonst oft unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgetragen werden, bekommen durch die umfassende Betreuung seitens des Sport-Austria-Teams die Bühne, die sie verdienen“, unterstreicht Geschäftsführer Gerd Bischofner.

1.500 Videos und über 12.000 Fotos entstanden allein in der Finals-Woche – zu ebener Erde und auch einige tausend Meter über der Tiroler Landeshauptstadt, was deshalb auch Drachen-

flieger-Ass Peter Siess nicht entging: „Die Präsenz, die Drachenfliegen während der Finals bekommen hat, war einmalig. Wir konnten die Plattform bestens nutzen. Die Vision war es, den Sport ein Stück populärer zu machen. Das ist gelungen.“

Weil Content bekanntlich „King“ ist, wirk(t)en die Sport Austria Finals nicht nur kurzfristig – auf Social Media wurde die Millionenmarke an Views geknackt – sondern hallen für 33 Verbände langfristig nach.



Die verschiedenen Sportarten wurden perfekt in Szene gesetzt.



Die Athlet:innen freuten sich über Spitzenleistungen und mediale Präsenz.

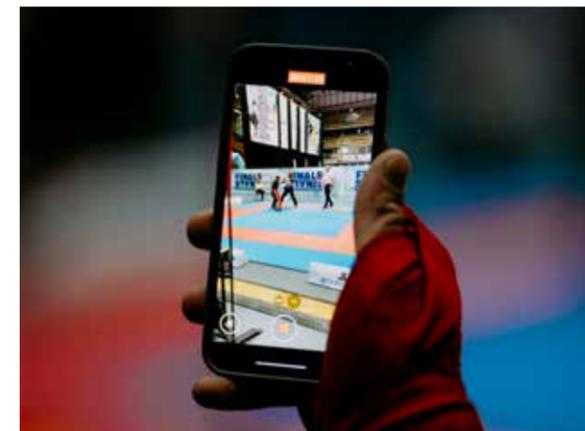
## NEUE MASSSTÄBE GESETZT

Mehr Sichtbarkeit. Mehr Möglichkeiten für die Athlet:innen und Verbände. Mehr Reichweite. Mehr TV-Coverage. Bei den Sport Austria Finals powered by Österreichische Lotterien 2025 wurde die multimediale Berichterstattung noch einmal ausgebaut. Ein Herzstück der Coverage war der Live-Channel auf der Plattform Sport Austria Finals TV ([www.sportaustriafinals.tv](http://www.sportaustriafinals.tv)), der Sport-Fans die Möglichkeit bot, viele Entscheidungen live und hautnah mitzuerleben – mit Interviews und Expertisen aus dem Finals-Studio. Mehr als 20 Sportarten wurden durchgängig von der Vorrunde bis zum Finale live gestreamt. Zusätzlich standen die besten Szenen im Re-Live und tagesaktuelle Highlight-Clips zur Verfügung. Zwei Fan-Reporter:innen lieferten Eindrücke direkt von den Sportstätten und sorgten für emotionale Momente und Hintergrundberichte.

„Unsere Hauptintention ist es, Sportarten, die sonst weniger mediale Fläche bekommen, auch digital eine große Bühne zu geben. Die User:innen finden bei uns genau die Inhalte, die sie suchen – kostenlos und in hoher Qualität. Der Live-Channel ist ein abwechslungsreiches Format, das auch bei Medienpartnern

auf großes Interesse stößt. So können wir Reichweiten maximieren und die Veranstaltung in ganz Österreich noch stärker verankern“, sagt Sport Austria-Geschäftsführer Gerd Bischofner. Ein Publikumsmagnet war einmal mehr das Finals-Studio auf dem Platz vor dem Tiroler Landestheater. Hier wurde an allen Veranstaltungstagen auf großen LED-Walls live gesendet. Interviews mit frischgebackenen Staatsmeister:innen, prominente Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und Medien, Live-Schaltungen zu den Sportstätten sowie Hintergrundanalysen machten das Studio zum multimedialen Herzstück der Finals. Die Zusammenarbeit mit der Tiroler Tageszeitung, die das Studio-Programm prominent auf ihren Online-Kanälen platzierte, sorgte für zusätzliche Reichweite.

Auch technisch wurde weiter aufgerüstet: Nach dem erfolgreichen Debüt der von SportPass entwickelten Smart Tagging-Technologie im Vorjahr ging man 2025 noch einen Schritt weiter. Highlights konnten vom Redaktionsteam nicht nur direkt aus dem Live-Signal geschnitten und für Social Media in verschiedenen Formaten aufbereitet werden, sondern standen



Auf allen Plattformen wurde über die Woche der Entscheidungen berichtet.

auch den Athlet:innen und Verbänden selbst zur Verfügung. Diese konnten die Clips individuell weiterverarbeiten und auf ihre eigenen Kommunikationskanäle abstimmen. Über die Akkreditierungs-App erhielten alle Teilnehmer:innen automatisiert Benachrichtigungen, sobald neue Inhalte von ihren Wettkämpfen verfügbar waren.

Die klassische TV-Berichterstattung wurde nochmals erweitert. Der ORF übertrug insgesamt 20 Stunden live. Hinzu kam umfassende Finals-Coverage in den täglichen Sportnachrichten „Sport 20“ sowie durch das Landesstudio Tirol. An zwei Sonntagen



Mehr TV-Coverage als je zuvor bei den Sport Austria Finals powered by Österreichische Lotterien 2025.

präsentierte die Sendung „Sport Bild“ jeweils ein halbstündiges Special mit den Highlights der Sport Austria Finals. Auch online berichtete der ORF umfassend, per Livestream auf ORF ON oder auf [sport.orf.at](http://sport.orf.at). Apropos online: Österreichs größte Plattform LAOLA1 war dank einer Digital-Kooperation großer Teil der Finals und berichtete multimedial. Neben den Artikeln und Livestreams auf der Plattform begleitete ein eigenes Kamera-Team die Woche der Entscheidungen aus Innsbruck und gab auf den Social-Media-Kanälen spannende Insights. Die Finals waren ein multimedialer Erfolg und haben neue Maßstäbe gesetzt.



20 Stunden live: Auf ORF Sport + wurde nicht nur die Eröffnung, sondern gleich 15 Sportarten gezeigt.



Ob bei Pressekonferenzen oder bei den Bewerben – die Sportler:innen waren immer gefragt.

## VIELE TEILE, EIN ERFOLG

Sport begeistert, bewegt und schafft Bilder, die im Gedächtnis bleiben. Erfolge stiften Identifikation, stärken das Gemeinschaftsgefühl – und sorgen für Aufmerksamkeit.

Medien wiederum spielen eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, weniger bekannten Sportarten eine Bühne zu geben, ihnen Reichweite zu verschaffen und so mehr Sichtbarkeit zu

ermöglichen. Genau dieses Zusammenspiel hat bei den Sport Austria Finals 2025 powered by Österreichische Lotterien perfekt funktioniert.

### FINALS-WEBSITE

Bereits im November 2024 startete das Redaktionsteam der Sport Austria Finals mit ersten Storys und Porträts rund um teilnehmende Verbände sowie deren Top-Athlet:innen. Während der Finals wurde über sämtliche Titelentscheidungen laufend berichtet. Über 300 redaktionelle Beiträge wurden auf sport-austriafinals.at veröffentlicht – ein neuer Rekordwert in Sachen Reichweite und Content-Produktion.

### PARTNER UND SPONSOREN

Auch die Partnerunternehmen und Sponsoren trugen mit zusätzlichen Kanälen zur erfolgreichen Kommunikation bei – sei es über bestehende Kooperationen, eigene Medienformate, Anzeigenflächen oder digitale Werbemittel. Die Österreichischen Lotterien setzten erneut auf eine eigene Content-Creatorin, die zahlreiche Sportarten vor Ort medial begleitet und mit authentischen Geschichten für Aufmerksamkeit gesorgt hat.



Die Athlet:innen bekamen durch viele Medienauftritte die verdiente Aufmerksamkeit.

FACTS-ALLGEMEIN	
<b>54.428.135</b>	KONTAKTCHANCEN
<b>2.098.463 €</b>	MEDIENWERT

ANALYSE ONLINE-BERICHTERSTATTUNG	
<b>161</b>	ARTIKEL
<b>234</b>	SEITEN MIT MEDIENPRÄSENZ
<b>1.083.295</b>	VISITS
<b>5.113.323</b>	PAGE IMPRESSIONS
<b>148.286 €</b>	MEDIENWERT

ANALYSE PRINT-BERICHTERSTATTUNG	
<b>192</b>	ARTIKEL
<b>40.547.402</b>	SPORTLESER:INNEN
<b>23.104.915</b>	KONTAKTCHANCEN
<b>651.573 €</b>	MEDIENWERT



Insgesamt fanden drei Pressekonferenzen statt – Sport Austria-Präsident Hans Niessl war bei allen dabei.

TV-HIGHLIGHTS	
<b>2.132.000</b>	KONTAKTCHANCEN
<b>535.704 €</b>	MEDIENWERT
<b>27 STUNDEN</b>	BEITRAGSDAUER

**MEDIENPARTNER**  
Die Tiroler Tageszeitung nutzte als Medienpartner einmal mehr ihre regionale Stärke: Mit Advertorials, Gewinnspielen und redaktionellen Beiträgen rund um die Finals wurde die mediale Präsenz weiter gestärkt. Positiv hervorzuheben ist zudem die gesteigerte Präsenz in der österreichischen Tagespresse und deren Online-Ausgaben.

**TV-COVERAGE**  
Gemeinsam mit der ORF-Sportredaktion wurde das bislang umfangreichste TV-Paket für die Sport Austria Finals geschürt. Insgesamt 18 Live-Übertragungen – von der feierlichen Eröffnung über Wakeboard bis hin zum Rollenrodeln – sowie Highlight-Magazine und zahlreiche Berichte in regionalen und nationalen Sendungen sorgten für knapp 20 Stunden Finals-Präsenz im Fernsehen.

**PRESSEKONFERENZEN**  
Drei Pressekonferenzen organisierten Sport Austria, die Stadt Innsbruck, das Land Tirol sowie das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, um Medienvertreter:innen über den Fortschritt der Vorbereitungen und aktuelle Entwicklungen zu informieren. Dabei kamen auch Sportler:innen aus insgesamt 13 Verbänden zu Wort, die ihre persönlichen Ziele und Eindrücke schilderten.

**KAMPAGNEN**  
Von Plakatflächen über digitale Screens in den Öffis bis hin zu



Auf Social Media wurden mehr als 2,5 Millionen Menschen erreicht – ein Top-Wert!

Fahnen an prominenten Plätzen – das Stadtbild Innsbrucks und der Umgebung war geprägt von der Markenpräsenz der Sport Austria Finals. Ein echter Hingucker war die Countdown-Uhr in der Maria-Theresien-Straße. Auch online wurde verstärkt auf Aktivierung gesetzt: Mit einer eigens konzipierten Social-Media-Kampagne wurden zusätzliche Zielgruppen erreicht. Ein voller Erfolg!

**SOCIAL MEDIA**  
Für die Sport Austria Finals 2025 wurden eigens neue Kanäle auf Facebook, Instagram und TikTok gestartet. Und die Performance kann sich sehen lassen: Unterstützt von den bereits etablierten Sport-Austria-Channels wurden insgesamt auf Facebook knapp 6,5 Millionen Aufrufe und auf Instagram über 2,8 Millionen Aufrufe erzielt. Besonders wertvoll war dabei die enge Zusammenarbeit mit Athlet:innen und Verbänden, die viele der Inhalte zusätzlich verstärkten. Auf Instagram wurden fast 700.000 Video-Views erzielt – ein starkes Ergebnis.

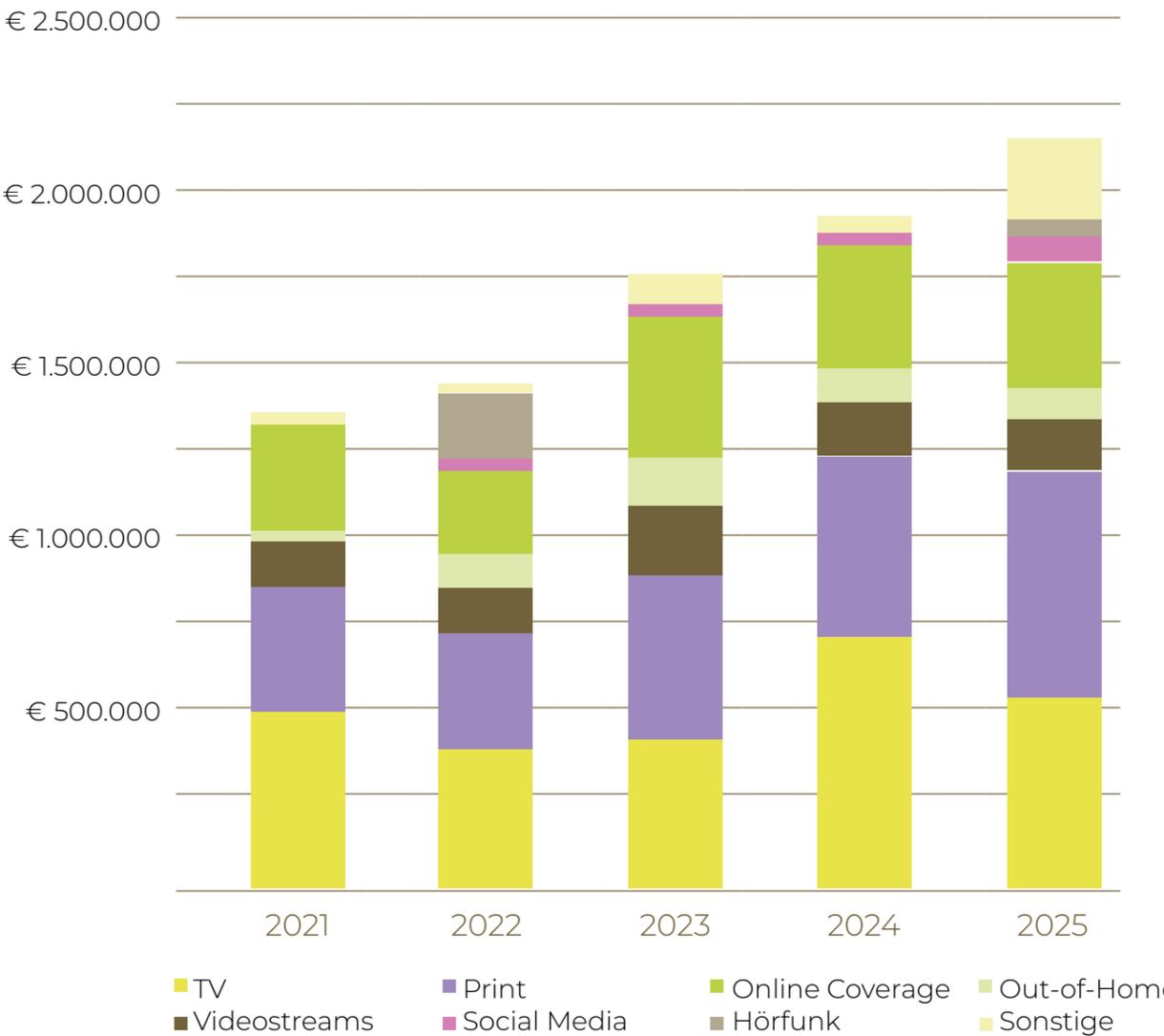
„Eine starke Medienpräsenz ist für den österreichischen Sport von enormer Bedeutung. Es freut uns ganz besonders, dass wir den Medienwert in diesem Jahr erneut steigern konnten. Diese Sichtbarkeit hilft nicht nur den Sport Austria Finals, sondern auch unseren Verbänden, die durch die mediale Präsenz mehr Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfahren“, so Sport Austria-Geschäftsführer Gerd Bischofter.

Auch Daniel Döller, Projektleiter der Sport Austria Finals, freut sich, dass vor allem die digitale Offensive Früchte getragen hat: „Wir haben uns bewusst darauf fokussiert, digitale Mehrwerte für unsere Zielgruppen zu schaffen. Dazu zählen neue Social-Media-Kanäle, innovative Formate und mehr Interaktivität. Damit wollen wir den Zugang zum Sport noch niederschwelliger gestalten und das Erlebnis rund um die Finals weiterentwickeln.“

SOCIAL-MEDIA-ANALYSE	
<b>FACEBOOK</b>	
<b>6.500.000</b>	AUFRUFE
<b>1.960.000</b>	ERREICHTE PERSONEN
<b>97.000</b>	CONTENT-INTERAKTIONEN
<b>INSTAGRAM</b>	
<b>2.800.000</b>	AUFRUFE
<b>580.000</b>	ERREICHTE PERSONEN
<b>51.000</b>	CONTENT-INTERAKTIONEN
<b>700.000</b>	VIDEO-AUFRUFE



Die Partner der Sport Austria Finals (im Bild: Erwin van Lambaart, Generaldirektor der Österreichischen Lotterien) profitierten von der starken Medienpräsenz.





Partner und Sponsoren gaben den Sport Austria Finals powered by Österreichische Lotterien Rückenwind.

## VOLLE FAHRT VORAUS: DIE SPORT AUSTRIA FINALS WIRK(T)EN

Zum bereits fünften Mal boten die Sport Austria Finals powered by Österreichische Lotterien 37 Sportarten und 6.500 Athlet:innen die XXL-Bühne. In und rund um Innsbruck führte kaum ein Weg an Österreichs größter Multi-Sportveranstaltung vorbei.

Die Österreichischen Lotterien nahmen ihre Rolle als Presenting Partner wörtlich und „präsentierten“ das Mega-Event beispielsweise im Rahmen von Out-of-Home-Kampagnen und über Werbeeinschaltungen in den Medien. Herzstück der Aktivierung war aber einmal mehr der Social-Media-Kanal. Dort ermöglichte

Moderatorin Anna Grüssinger den Follower:innen Einblicke in die Trainings- und Wettkampfroutinen der Stars. Da war garantiert für alle etwas dabei, wie auch Erwin van Lambaart weiß: „Es ist großartig, dass die Finals ein Angebot für alle Generationen haben.“ Für den Generaldirektor der Österreichischen Lotterien sind die Finals längst zur Herzensangelegenheit geworden: „Mit unserem Sponsoring unterstützen wir auch Innovationen im Sport und fördern die Bewegung, die wiederum für die Gesundheit unerlässlich ist.“



OMNI-BiOtiC® stattete die Teilnehmer:innen mit hochwertigen Produkten aus.

Bewegung und Gesundheit förderte ganz unmittelbar auch Decathlon. In Innsbruck gab's direkt auf dem Landestheater-Vorplatz den Mitmach-Tag-„Hattrick“ – bereits zum dritten Mal in Folge forderte der langjährige Finals-Partner die Fans auf, selbst aktiv zu werden und die Vielfalt des heimischen Sports hautnah mitzuerleben.

Darüber hinaus sind die Sport Austria Finals längst auch zu einer attraktiven Marke für Partner aus der Wirtschaft geworden. Für die fünfte Ausgabe dockten in diesem Jahr Jacques Lemans – der Kärntner Uhrenhersteller spendierte allen Staatsmeister:innen brandneue Armbanduhren – und OMNI-BiOtiC® an. Gemeinsam mit der Sportmarke OMNI-POWER® sorgte das steirische Unternehmen dafür, dass Top-Athlet:innen nicht nur körperlich, sondern auch mental auf Sieg eingestellt waren. Vom Goodie-Bag mit Proteinriegel oder -pulver profitierte jeder der 6.500 Athlet:innen.

Dass die Finals von ihrer besten Seite gesehen werden konnten, dafür sorgte auch der Innsbruck Tourismus. Geschäftsführerin Barbara Plattner und ihr Team unterstützten nicht nur die Dreharbeiten zum offiziellen Promo-Trailer, sondern lieferten dem Medien-Team gleich auch Tipps für die besten Drehorte und Fotohotspots der Olympia-Stadt. „Die Finals sind ein wichtiger Impulsgeber für den Tourismus in Innsbruck und Tirol“, lobte Plattner schon bei der Kick-off-Pressekonferenz am Bergisel.

Sport-Austria-Geschäftsführer Gerd Bischofter geht sogar noch einen Schritt weiter: „Die Sport Austria Finals wirkten weit über die Grenzen von Innsbruck und Tirol hinaus. Die Gründe dafür lieferten unter anderem die 6.500 Athlet:innen mit ihren sportlichen Höchstleistungen, aber auch unsere starken Partner, die die Marke mittragen und gestalten.“ Projektleiter Daniel Döller bestätigte nach intensiver Zusammenarbeit in den vergangenen Wochen: „Der Einsatz, die Begeisterung und die Maßnahmen unserer Partner sind ein ganz wesentlicher Teil des Erfolgsrezepts der Sport Austria Finals.“



Mariella Flemme und Leo Stieber strahlten nach der Siegerehrung mit den Finals-Uhren von Jacques Lemans um die Wette.



Die Volunteers waren mit viel Herzblut bei der Sache.



Innsbruck calling – Maskottchen Falko antwortete und landete in der Tiroler Landeshauptstadt.

## DIE STILLEN HELD:INNEN

40 - 41

Innsbruck und Tirol sind regelmäßig Schauplatz großer Sportveranstaltungen, die ohne den engagierten Einsatz freiwilliger Helfer:innen nicht möglich wären. Das galt auch für die diesjährigen Sport Austria Finals powered by Österreichische Lotterien. Einen maßgeblichen Anteil an den zahlreichen Helfer:innen hatte das Volunteer Team Tirol (VTT), das seit gut einem Jahr von der ehemaligen Para-Skirennläuferin Claudia Lösch geleitet wird und stetig wächst.

„Wenn eine Veranstaltung auf uns zukommt, schreiben wir es auf unserer Plattform aus. Dann hoffen wir natürlich, dass sich möglichst viele melden“, erklärte Lösch das einfache Prinzip ihres Teams, das mittlerweile einen Pool von 2.500 Leuten aufweist. 40 davon halfen bei der fünftägigen Abwicklung der Sport Austria Finals. Alter und auch Herkunft spielten dabei keine Rolle. „Der Älteste ist fast 80 Jahre, der Jüngste erst 17. Es gibt auch Helfer, die extra aus dem Rheinland angereist sind“, berichtete Lösch.

Es sei schon faszinierend, welchen Aufwand Leute auf sich nehmen, um bei den Finals zu helfen.

Die Aufgabengebiete der Volunteers waren breit gefächert: Egal ob als Fahrer:in, an den Sportstätten oder im Medienteam, die freiwilligen Helfer:innen dienten als wichtiges Bindeglied

zwischen allen Akteur:innen. Mit ihrem Engagement und ihrer Erfahrung trugen sie maßgeblich zur einwandfreien Abwicklung der größten Multisport-Veranstaltung Österreichs bei. „Die Abhaltung eines Events dieser Größe wäre ohne Volunteers einfach nicht möglich. Es war toll anzusehen, mit welcher Begeisterung und welchem Einsatz die Freiwilligen bei den Finals dabei waren“, sagte Sport Austria-Geschäftsführer Gerd Bischofner. „Vielen Dank für die Unterstützung!“

Groß war die Begeisterung auch bei den Volunteers selbst. „Es war ein unglaubliches Erlebnis, erneut Teil der Volunteer-Familie gewesen zu sein und an einem so toll organisierten Event mitzuwirken“, erzählte Sandra, die bereits bei der letzten Ausgabe in Innsbruck mitgeholfen hatte. Auch im nächsten Jahr, wo auch immer die Finals dann über die Bühne gehen werden, will sie „definitiv dabei sein“.

Erstmals hautnah vom Finals-Fieber gepackt wurde indes der erfahrene Volunteer Wolfgang. Der Niederösterreicher half bereits bei den größten Sportveranstaltungen der Welt, darunter den Olympischen Spielen 2024 in Paris. Die Begeisterung für die Sport Austria Finals entbrannte bei ihm als Zuschauer im vergangenen Jahr. „Ich war so entzückt, deswegen wollte ich heuer unbedingt dabei sein.“

Einen Schritt, den Wolfgang nicht bereuen sollte. Es sei für ihn ein „unvergessliches Wochenende“ gewesen, an dem er trotz viel Vorerfahrung noch einiges lernen konnte. „Bei und rund um die Finals ist ein ganz spezieller Spirit entstanden, den ich zuvor nur selten erlebt habe. Die Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen, den Sportler:innen und uns Freiwilligen war perfekt abgestimmt – und immer auf Augenhöhe“, berichtete Wolfgang.

In Zukunft werde er sich definitiv weiterhin freiwillig bei Events in Österreich, aber auch in aller Welt beteiligen. Die Sport Austria Finals stehen nach dem Erlebnis dieser Ausgabe wieder ganz oben auf seiner Liste. „Ich bin mittlerweile gefangen in der Volunteer-Bubble. Wenn ich gebraucht werde, werde ich sicherlich auch nächstes Jahr wieder mithelfen.“

Eines haben die Sport Austria Finals neben den zahlreichen sportlichen Höchstleistungen jedenfalls gezeigt: Freiwillige Helfer sind unabdingbar, um ein Event in dieser Größenordnung einwandfrei über die Bühne zu bringen!



Die stillen Held:innen der Finals.



Neben der hochwertigen Einkleidung erhielten die Volunteers zahlreiche Goodies.

# SPORT FINDET VIELFALT



Austrian Baseball Softball Federation



Österreichischer Behindertensportverband



Österreichischer Bob- & Skeleton Verband



Österreichischer Boccia Verband



Cheer Sport Austria



Österreichischer Floorball Verband



Österreichischer Gewichtheber Verband



Österreichischer Judo Verband



Österreichischer Karatebund



Österr. Bundesfachverband für Kick & Thaiboxen



Austria Climbing - Kletterverband Österreich



Österreichischer Minigolf Sport Verband



Österreichischer Radsport Verband



Österreichischer Rodel Verband



Österreichischer Rollsport u. Inline-Skate Verband



Österreichischer Schwimmverband



Österreichischer Segel Verband



Österreichischer Skibob Verband



Österreichischer Squash Rackets Verband



Österreichischer Taekwondo Verband



Österreichischer Ringsport Verband



Österreichischer Triathlon Verband



Turnsport Austria



Ö. Wasserski und Wakeboard Verband



Österreichischer Frisbee Sport Verband



Österreichischer Badminton Verband



Österreichischer Darts Verband



Racketlon Federation Austria



Österreichischer Sportkegel und Bowlingverband



Österreichischer Schachbund



Österreichischer Aero-Club



Special Olympics Österreich



American Football Bund Österreich



# WIR SAGEN DANKE!

TITELSPONSOR



österreichische  
LOTTERIEN

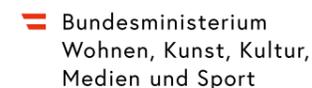
PREMIUM PARTNER



PARTNER



FÖRDERGEBER



DEM GLÜCK  
EINE CHANCE  
GEBEN



österreichische  
**LOTTERIEN**

playsponsible



österreichische  
**LOTTERIEN**

# GLÜCK IST GRENZENLOS

„Playsponsible – Gemeinsam Verantwortung leben“ ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die Gesellschaftliche Verantwortung der Österreichischen Lotterien geht daher weit über den Spielerschutz hinaus. So sind wir der größte und wichtigste Sport-Financier des Landes. Seit Gründung der Lotterien vor rund 40 Jahren hat sich die Sportförderung auf mehr als 2 Milliarden Euro kumuliert. Ohne unsere Sportförderung wären sowohl dem Spitzen- als auch dem Breitensport viel engere Grenzen gesetzt. Wir unterstützen viele weitere Sportprojekte und sind stolzer Presenting Partner der Sport Austria Finals 2025.

[sponsoring.lotterien.at](https://sponsoring.lotterien.at), [lotterientag.at](https://lotterientag.at)

gammertundenzi

Foto: Michael Meindl